



PRESSEMITTEILUNG 03/11

Datum
Berlin, den
26.01.2011

Grüne Woche 2011: Reges Interesse der Politik an Leistungen der deutschen Forstwirtschaft

DFWR zieht zur Halbzeit positive Zwischenbilanz

Berlin, 26.01.2011 Nach den ersten fünf Messetagen auf der Internationalen Grünen Woche 2011 in Berlin zieht der Deutsche Forstwirtschaftsrat e. V. (DFWR) eine erste positive Bilanz.

Politiker aus Bund und Ländern nutzen den Messeauftritt des Deutschen Forstwirtschaftsrats als zentralen Anlaufpunkt, um sich über die Leistungen der deutschen Forstwirtschaft und aktuelle forstpolitische Themen zu informieren. Inhaltlich greift das Messekonzept des DFWR das „Internationale Jahr der Wälder“ auf. Dabei wird Fakten basiert ein klarer Fokus auf die positiven Leistungen und Wirkungen der nachhaltigen Forstwirtschaft für die Gesellschaft gesetzt.

Bereits an den ersten Messetagen besuchten der Bundestagsausschuss für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Politiker wie BMU-Staatssekretärin Katherina Reiche (CDU) oder CDU-Fraktionsvorsitzender Volker Kauder den Stand des DFWR. Aber auch die Landespolitik nutzte das Angebot des DFWR, um sich über das Leistungsspektrum der deutschen Forstwirtschaft und aktuelle Fragestellungen zu informieren. Neben Brandenburgs Ministerpräsident Matthias Platzeck (SPD) reihten sich Baden-Württembergs Wirtschaftsstaatssekretär Richard Drautz (CDU) und der Ausschuss für Ländlichen Raum und Landwirtschaft des baden-württembergischen Landtages in die Besucherliste ein.

In den Gesprächen mit den Politikern betonte der DFWR, dass die deutsche Forstwirtschaft angesichts der zentralen Herausforderungen unserer Gesellschaft in ihren Leistungen nicht weiter eingeschränkt sondern stärker unterstützt werden müsse. Waldbesitzer und Forstleute hierzulande zeichneten sich durch große Fachkompetenz gepaart mit einem ausgeprägten Verantwortungsbewusstsein für die Bewirtschaftung der Wälder aus. Dieses dokumentiere auch der hohe Grad der freiwilligen Zertifizierung der heimischen Wälder. Vor diesem Hintergrund appellierte der DFWR an die Politiker, die Waldstrategie 2020 der Bundesregierung deutlich zu unterstützen. Sie sei nicht nur forstpolitisch ein wichtiges Instrument, sondern leiste zusätzlich einen Beitrag dazu, die Öffentlichkeit mit Blick auf die wachsenden, unterschiedlichsten Anforderungen und Leistungen heimischer Forstwirtschaft zu sensibilisieren.

Der DFWR wertet die positive Resonanz der Politik als Bestätigung seines Messeauftritts. DFWR-Präsident Georg Schirmbeck, MdB zeigt sich nach den ersten Messetagen zufrieden: „Es war die richtige Entscheidung als DFWR auf der Grünen Woche Flagge zu zeigen und insbesondere die Politik für die Belange von Forstwirtschaft und Waldbesitzern zu interessieren“. Für die 2. Halbzeit der Grünen Woche haben sich bereits zahlreiche weitere Gäste beim DFWR angekündigt.

Neben den politischen Gesprächen nutzt der DFWR den Messestand als Plattform für Hintergrundgespräche mit strategischen Partnern und weiteren Interessengruppen. Doch auch Endverbraucher und Schulklassen kommen nicht zu kurz. Sie besuchen den Messestand, um im „Internationalen Jahr der Wälder“ mehr über die deutsche Forstwirtschaft und ihre Leistungen zu erfahren.

Bildmaterial zu dieser Pressemeldung erhalten Sie im Anhang oder auf Anfrage bei der Geschäftsstelle des DFWR.

Der Deutsche Forstwirtschaftsrat e. V. (DFWR) lädt anlässlich der „**Internationalen Grünen Woche**“ (21.01. – 30.01.2011) in Berlin und zu Beginn des „Internationalen Jahres der Wälder“ alle interessierten Bürger, Schulklassen und Medien ein, sich am Messestand in der **Halle 4.2, Stand 608** über die vielfältigen Leistungen und Herausforderungen nachhaltiger, multifunktionaler Forstwirtschaft in Deutschland zu informieren.

Zusatzinformation:

Der Deutsche Forstwirtschaftsrat (DFWR) gibt der Forstwirtschaft eine Stimme. Er ist die repräsentative Vertretung aller mit der Forstwirtschaft und dem Wald befassten Akteure in der Bundesrepublik Deutschland und setzt sich für die Interessen und Belange einer nachhaltigen Forstwirtschaft ein. Nachhaltige Forstwirtschaft bedeutet für den DFWR, dass Pflege und Bewirtschaftung der Wälder im Interesse eines gesunden, stabilen und leistungsfähigen Zustandes, der Multifunktionalität durch Nutzung, Schutz und Erholung und im Interesse der Landeskultur und des Umweltschutzes erfolgen – in der Gegenwart und in der Zukunft. Dies ist die Basis für rund 2 Millionen Waldbesitzer in Deutschland, die eine Waldfläche von 11,1 Millionen Hektar – das sind rund 31 % des Bundesgebietes – bewirtschaften. Weitere Informationen erhalten Sie auf der Internetseite www.dfwr.de.

Kontakt:

Deutscher Forstwirtschaftsrat e.V.

- Geschäftsführung -

Ansprechpartner: Dirk Alfter

Claire-Waldoff-Straße 7

10117 Berlin

Tel. 030-31904 560

Fax 030-31904 564

E-Mail info@dfwr.de